

gefleckt; — *Stryphosa**, gr., schön gebaut, weiß, rosa und roth punctirt und gestrichelt, pr., — 2c. 2c.

b) Grund rosa, firschoth gestrichelt oder punctirt: *Collivillii vera**, gr., hellrosa, carminroth gestrichelt, pr.; — *punctata plena**, rosa, mit firschothen Linien, sch.; — *punctata major*** , gr., rosenartig gebaut, hellrosa, fein blutroth gestrichelt und weiß gefleckt; pr., — 2c. 2c.

c) Grund hell- oder dunkelfirschoth, weiß gestrichelt oder gefleckt: *Aglae**, firschoth, bald einfarbig, bald weiß gefleckt, sehr sch.; blüht leicht und reichlich; — *Adonidea*** , gr., firschoth, weiß gestrichelt; — *caryophyllaeflora* (*dianthisflora*), gr., manchmal gefüllt, manchmal einfach, firschoth, weiß gestrichelt; trägt Samen; — *coronata rosea**, gr., dunkelfirschoth, weiß gestrichelt und gefleckt, pr.; — *Donkelaeri**, gr., mit etwa 20, 1 Zoll breiten und 2 Zoll langen, firschothen, weiß abwechselnden oder gesprenkelten Kronblättern, pr.; — *Mellineti**, gr., lebhaft firschoth, reinweiß geädert und gestrichelt, pr.; — *variegata plena**, unregelmäßig, firschoth, weiß gefleckt (im Frühling aber meistens ungesfleckt), pr.; hat oft blaßgelbgefleckte Blätter, blüht leicht und bald, und trägt bisweilen Samen; — *versicolor**, dunkelorange-roth, weiß punctirt, sch., — 2c. 2c.

d) Grund gelblich-fleischfarbig, weiß gestrichelt: *Sweetia vera**, gelblich-fleischfarbig, weiß gesprenkelt und gerandet, sehr sch., — 2c. 2c.

e) Grund hell- oder dunkelorange-roth (dunkelroth), weiß gestrichelt oder gefleckt: *Cunninghami mutabilis**, dachziegelig, dunkelorange, mit reinweißen, sich kreuzenden Linien gezeichnet, sehr sch.; — *imbricata tricolor**, dachziegelig, dunkelorange-roth, weiß gefleckt, sch.; — *Loukiana*** , schön orange-roth, die Kronblätter theils weiß gestrichelt, pr.; — *Leeana superba*** , dunkelorange-roth, 30—35 Kronblätter, einige gegen die Mitte weiß gestrichelt, die mittlern rosa mit weiß, pr., — 2c. 2c.

Cultur der japanischen Camellien: Die C. sind ursprünglich Waldpflanzen und verlangen daher einen humusreichen, etwas leichten, vegetabilischen Boden, mäßigen Schatten und reichliche, obgleich nicht überflüssige Feuchtigkeit. Sie gedeihen daher im Allgemeinen in jeder weder zu schweren, noch zu leichten, jedoch lockeren, nahrhaften, und von unversehrten Theilen freier Erde. Unter den vielen Compost-Erden, die man zur Camellien-Cultur empfiehlt, habe ich zwei derselben mit besonders gutem Erfolge angewendet. Die erste besteht aus 2 Theilen Torf- oder Moorerde, 3 Theilen leichter, nahrhafter Wald- oder Lauberde (am besten ist die braune, humusreiche Erde, in welcher die Heidelbeeren und die Adlerfarnkräuter [*Pteris aquilina*] in großer Menge wachsen), 1 Theil